



„Es ist wie ein Weckruf für die Frauen“ –

Empowerment durch Solidarische Ökonomie in den Favelas von Rio de Janeiro



Birgit Hoinle

Mag. Artium in Politik und
Geographie

Note Magisterarbeit: 1,0

Gutachter_innen:

Prof. Dr. Gabriele Abels

Prof. Dr. Rainer Rothfuß

Erschienen im Akademiker Verlag:

ISBN: 978-3-639-72584-1

Abrufbar bei:

Global Studies Working Papers

[https://publikationen.uni-](https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/49835)

[tuebingen.de/xmlui/handle/10900/49835](https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/49835)

Was ist Solidarische Ökonomie:

Alternative Wirtschaftsform, die sich an den Bedürfnissen von Mensch und Natur orientiert. Ziel: Basisdemokratische Organisation der Ökonomie

Solidarische Ökonomie in Brasilien:

Weltweite Vorreiterrolle in der Förderung der Solidarischen Ökonomie von staatlicher und gesellschaftlicher Seite, u.a. durch Universitäten, Nationales Sekretariat und soziale Bewegung, die lokal und überregional agiert.

Kontext Rio de Janeiro:

Frauen in Favelas von Rio de Janeiro erfahren Diskriminierungen aufgrund ihrer Hautfarbe, Wohnorts, Geschlechts und Alters (intersektionale Analyse)

Ansatzpunkt für Forschung:

Das Netzwerk *Rede de Mulheres Empreendedoras da Região Metropolitana do Rio de Janeiro* bildet den Zusammenschluss von 26 Frauenkooperativen, u.a. Näherinnen, Stickerinnen. Kooperative Forschungspraxis





„Es ist wie ein Weckruf für die Frauen“ –

Empowerment durch Solidarische Ökonomie in den Favelas von Rio de Janeiro

Methodik:

- **Grounded Theory:** Dialog der theoretischen Konzepte zu Macht und Empowerment (u.a. Kaber, Rowlands, Foucault) mit Empirie
- **Methodentriangulation:** u.a. Biographisch zentrierte und Expert_inneninterviews, Teilnehmende Beobachtung

Vom Süden lernen?

Solidarische Ökonomie in Brasilien als nachhaltiger Entwicklungsweg, der top-down gefördert und bottom-up stark forciert eine Integration marginalisierter Akteure ermöglicht und damit auch Potentiale für Krisen in Europa bietet.

Ergebnisse:

Mehrdimensionale Prozesswege der Empowermenterfahrungen – besondere Erkenntnis: Räumliche Dimension von Empowerment, die sich in erhöhter Sichtbarkeit und Stimme im öffentlichen Raum äußert.

